

584.

Weimar, 1404 Aug. 22.

*Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 32 fol. 31^b.**Gedr.: Horn Friedr. d. Streübare 49.*

- 5 *Anm.: Als Vorlage diente die Leibgedingsverschreibung für Wilhelms I. Gemahlin Anna über Döbeln, Leisnig und Oschatz dat. 1403 Dez. 9 (vergl. No. 539 bez. No. 538), die meist wörtlich übereinstimmt. — Die Vermählung des Landgrafen Balthasar mit Anna, der Wittwe des ermordeten Herzogs Friedrich von Braunschweig, fand statt 1404 Juli 14 (in crastino s. Margarethe). Posse Die Wettiner 60. Vergl. dazu Joh. Rothe ed. v. Liliencron 651. Mon. Pirn. bei Mencke SS. 2,1454. Chron. terr. Misn. ebenda 335. Ann. Vet.-Cell. cont. bei Schannat Vindem. litter. 2,87.*
- 10 *Landgraf Balthasar verschreibt mit Einwilligung seines Bruders Markgraf Wilhelms I., seiner Vettern der Markgrafen Friedrich IV. und Wilhelm II. und seines Sohnes Landgraf Friedrichs des Jüngern seiner Gemahlin Landgräfin Anna die Schlösser und Städte Herbsleben, Tennstedt und Brücken mit allem Zubehör als Leibgedinge. Sollte sie*
 15 *sich nach seinem Tode wieder verheirathen, so können seine Erben die genannten Städte von der Landgräfin um 10 000 Gulden lösen. Zu Vormündern hat die Landgräfin ihre*
Brüder die Herzöge Rudolf und Albrecht von Sachsen gewählt. Die Land- und Mark-
grafen Wilhelm I., Friedrich IV., Wilhelm II. und Friedrich der Jüngere geloben die Land-
gräfin bei ihrem Leibgedinge zu schützen. Gegeben — zcu Wymar — vierzcen hundirt iar
darnoch in deme vierden iare des fritages vor sente Bartholomei des heiligen apostiln tage.

20

585.

Weimar, 1404 Aug. 29.

*Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 32 fol. 28.**Anm.: Ueberschrift: Hans Hochen brieff ubir die fischweyde zcu Brampach.*

- Landgraf Balthasar nimmt Hans Hôche gesessen zu Groß-Brembach (Brampach)*
 25 *zum Diener, also daz er yn unserme vischuse bie deme sehe daselbiz — wonen, siczen und getruwelichen zeû unserme sehe sehen — unde unsern sehe wintirzeit beisen sal, ferner alle necze, garne unde geczuge, der wir uff deme sehe daselbiz unde zeû Wimar bedurffin werdin, stricken unde machen, dorzcu wir ym seyle unde hanff kauffin unde daz spynnelon davon geben sullen. Er soll jährlich 4 Malter Korn, 2 Malter Gerste und*
 30 *1 Schock Groschen durch den Schösser von der Korngülde daselbst erhalten, so lange er im Dienst ist. Datum Wimar feria sexta ipso die beati Iohannis decollacionis anno m^occcc^o quarto.*

586.

Weimar, 1404 Sept. 18.

- 35 *Hdschr.: Gleichzeit. Niederschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 32 fol. 4.*

Landgraf Balthasar überläßt dem Claus Strobis, seiner Ehefrau Gele und ihren Erben das Geleit zu Weimar auf ein Jahr von Michaelis an gegen 50 Schock Groschen, wovon sie 20 bezahlt haben und je 10 auf Weihnachten, auf Walpurgis und auf Jacobi bezahlen sollen. Ueber die in dieser Zeit entfallenden Bußen behält er sich die Entscheidung
 40 *vor. Datum Wimar quinta ante Mathei apostoli anno cccc^{mo} quarto.*